

DAS GLÜCK IM BLICK ★ Ein Projekt von Frank Abt
und Bärbel Wegner

ES SPIELEN ★ Thorsten Hiersch
★ Hans Krumnow
★ Rita Schaper

REGIE ★ Frank Abt

AUSSTATTUNG ★ Annelies Vanlaere

INTERVIEWS ★ Bärbel Wegner

DRAMATURGIE ★ Claus Caesar

ASSISTENZ ★ Anna Kornbrodt

Premiere: 12. März 2009 | 19.30 Uhr

Treffpunkt: Thalia in der Gaußstraße. Eintritt: € 13/6,50

Weitere Vorstellungen: 13. | 14. | 15. März
7. (geschl. Vorstellung) | 9. | 10. Mai | jeweils 19.30 Uhr

Eine Koproduktion mit



Und dann bekam ich meine eigene Wohnung. Ich kam mir so reich vor, als ich sie bekam. Ich hatte ja bei meiner Schwiegermutter in Eppendorf nur ein Zimmer gehabt, und man war überhaupt nicht frei, man war abhängig. Und dann kam ich hierher, und wenn ich dann meine Wäsche draußen auf den Hof gehängt hatte: Oh, was bist du bloß reich, weil das war ja alles meins. 50 Quadratmeter. Das ist einem ja sonst gar nicht groß bewusst geworden.

Ich bekam die Wohnung nicht über eine Verlosung, wie das damals oft vorkam. Man musste in einen Beutel greifen, und dann waren da zig schwarze Kugeln drin. Es waren, wollen wir sagen, fünf Wohnungen zu vermieten, das waren die weißen Kugeln. Und jeder, der eine Wohnung suchte, musste in den Beutel greifen. Und alle außer den fünf mit den weißen Kugeln haben die Niete gezogen.

Aber ich hatte damals an Hermann Jeddicke geschrieben, der war der Vorstand vom Altonaer Spar- und Bauverein. Der war sehr kinderlieb. Meine Schwiegermutter zankte sich immer mit ihrem anderen Sohn, der wohnte auch noch in ihrer Wohnung, und das habe ich als Aufhänger genommen. Ich habe einen Termin bei ihm gehabt und ihm erzählt, dass das für das Kind gar nicht gut ist, immer diese Zankerei, und dann war auch das Zimmer nach hinten hin, ich hatte immer erst ab fünf Uhr die Sonne, und so habe ich dann schnell eine Wohnung bekommen. Ich bin 1959 hierher gezogen, seit erstem Februar habe ich diese Wohnung 50 Jahre, und als wir hierher zogen, da sagte meine Tochter zu mir: „Mutti, die duzen dich ja alle.“ Ich sag: „Ja, die kennen mich auch alle als Kind.“ Und so ist das auch noch, man kennt hier sehr viele Leute, weil ich hier groß geworden bin, und kennt auch andere Kinder, die hier später groß wurden. Dadurch kennen wir uns.“

Aus: ‚Das Glück im Blick‘



DAS GLÜCK IM BLICK



Ein Projekt von
Frank Abt und
Bärbel Wegner

Das Glück im Blick

Ein Projekt von Frank Abt
und Bärbel Wegner



Thalia Theater | Alstertor, 20095 Hamburg | Tel. 040.32 81 44 44 | www.thalia-theater.de | Foto: altoba

Premiere: 12. März 2009 | 19.30 Uhr | Treffpunkt:
Thalia in der Gaußstraße. Eintritt: € 13/6,50. Weitere
Vorstellungen: 13. | 14. | 15. März | 7. (geschl.
Vorstellung) | 9. | 10. Mai | jeweils 19.30 Uhr

GLÜCK★IN
HAMBURG

DAS GLÜCK IM BLICK

EIN THEATRALER STREIFZUG DURCH ALTONAER WOHNUNGEN UND HÖFE,
DURCH MENTALITÄTEN UND JAHRZEHNTE

Ein Stück Stadtgeschichte: Am 4. Mai 1892 wurde der Altonaer Spar- und Bauverein gegründet. Er war eine der ersten Baugenossenschaften Hamburgs und trat seinerzeit mit dem Versprechen an, „billige, gesunde und nach Größe und Beschaffenheit den Lebensgewohnheiten des kleinen Mannes entsprechende Wohnungen in ausreichender Anzahl zu schaffen.“

Jetzt, mehr als 100 Jahre später, macht sich Theaterregisseur Frank Abt in den Arealen des Altonaer Spar- und Bauvereins auf die Suche: nach den Menschen, die in den Wohnungen ihr Leben verbracht haben. Nach ihren Geschichten, die zwischen den Mauern zirkulieren. Nach Gerüchen und Geräuschen,

die sich in Erinnerungen eingegraben haben. Und nach den Gefährdungen, die Existenzen unvermittelt infrage stellen.

Zusammen mit drei Schauspielern nimmt Frank Abt das Publikum mit auf einen theatralen Streifzug durch Straßen und Höfe, durch Jahre und Jahrzehnte, durch Mentalitäten und Temperamente. Und er blickt hinein in ein Haus und blickt hinein in eine Wohnung, zu Fuß, mit wachen Augen und gespitzten Ohren und bei jedem Wetter. Damit erfahrbar, sicht- und hörbar wird, was der großen Geschichte ansonsten verborgen bleibt: die vielen und schwierigen Wege zu einem Glück in Hamburg.

Koproduktion mit dem Altonaer Spar- und Bauverein eG